

«Anlegernr»

«Anschriftszeile_1»
«Anschriftszeile_2»
«Anschriftszeile_3»
«Anschriftszeile_4»
«Anschriftszeile_5»
«Anschriftszeile_6»
«Anschriftszeile_7»

Hamburg, 17. Mai 2011

**MS "Petersburg" Schiffahrtsgesellschaft mbH & Co. Kommanditgesellschaft i.L.
Ordentliche Gesellschafterversammlung 2011 im schriftlichen Verfahren**

«Briefliche_Anrede»,
«Briefl_Anr_2»,

von der persönlich haftenden Gesellschafterin wurden wir beauftragt, die diesjährige Gesellschafterversammlung im schriftlichen Verfahren durchzuführen.

In diesem Zusammenhang übersenden wir Ihnen die Unterlagen zur Gesellschafterversammlung 2011. Diese bestehen aus der Tagesordnung, dem Bericht der Geschäftsführung, dem Bericht des Beirates sowie dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2010.

Wir bitten Sie um Teilnahme an diesem schriftlichen Verfahren, indem Sie den vollständig ausgefüllten und unterschriebenen Abstimmungsbogen bis zum **14. Juni 2011** (bei uns eingehend) per Post oder per Telefax an uns zurücksenden. Für eine wirksame Stimmabgabe ist es gemäß § 11 Ziff. 4 Satz 2 des Gesellschaftsvertrages erforderlich, dass Ihr Abstimmungsbogen innerhalb von vier Wochen ab Absendung dieser Aufforderung bei uns eingeht.

Ihre möglichst vollzählige Teilnahme an der Beschlussfassung im schriftlichen Verfahren würden wir sehr begrüßen. Auf Ihr Recht, der Beschlussfassung im schriftlichen Verfahren zu widersprechen, weisen wir ausdrücklich hin.

Wie wir Ihnen bereits früher mitgeteilt hatten, werden wir Ihr Stimmrecht nur ausüben, wenn wir dafür Ihre ausdrückliche Weisung erhalten haben. Sollten Sie uns keine Weisung erteilen, werden wir zur Herstellung der Beschlussfähigkeit zwar weiterhin an den Gesellschafterversammlungen teilnehmen; wir werden uns aber bei allen Beschlussfassungspunkten der Stimme enthalten. Über das Ergebnis der Abstimmung werden wir Sie unverzüglich unterrichten.

Seite 2 des Schreibens vom 17. Mai 2011

Eine abschließende Bitte:

Seit dem 21. August 2008 unterfallen wir - und damit mittelbar auch Sie - den Vorschriften des Geldwäschegesetzes. Daher bitten wir Sie, uns sowohl über Änderungen Ihrer persönlichen Daten (wie z.B. Name, Anschrift, Bankverbindung) als auch über die Begründung oder Änderung von Vertretungs- und / oder Treuhandverhältnissen sowie über Änderungen der wirtschaftlichen Berechtigung hinsichtlich der Beteiligung umgehend zu informieren.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

M.M. Warburg & CO
Schiffahrtstreuhand GmbH

zugleich für:

DZ BANK AG Deutsche Zentral-
Genossenschaftsbank
(vormals DG BANK Deutsche
Genossenschaftsbank)

Anlagen

Abstimmungsbogen

M.M.Warburg & CO
Schiffahrtstreuhand GmbH
Fuhlentwiete 12
20355 Hamburg

Fristende:
14. Juni 2011
(Hier eingehend)

Telefax: 040/32 82 58 99

**Ordentliche Gesellschafterversammlung 2011
der MS "Petersburg" Schiffahrtsgesellschaft mbH & Co. Kommanditgesellschaft i.L.
im schriftlichen Verfahren**

1. Feststellung des Jahresabschlusses 2010

Zustimmung Ablehnung Enthaltung

**2. Entlastung der persönlich haftenden Gesellschafterin für ihre Geschäftsführung
im Geschäftsjahr 2010**

Zustimmung Ablehnung Enthaltung

3. Entlastung der Treuhandgesellschaft für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2010

Zustimmung Ablehnung Enthaltung

4. Entlastung des Beirates für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2010

Zustimmung Ablehnung Enthaltung

**5. Verzicht auf eine Abschlussprüfung für das Geschäftsjahr 2011 aufgrund des
Verkaufs des Schiffes im Jahr 2010**

Zustimmung Ablehnung Enthaltung

Ort, Datum

Unterschrift

MS „Petersburg“ Schiffahrtsgesellschaft mbH & Co. Kommanditgesellschaft i.L.



Ihre Unterlagen für die Gesellschafterversammlung 2011

MS „Petersburg“ Schiffahrtsgesellschaft mbH & Co.
Kommanditgesellschaft i.L.

Schiffstyp:	Ro/Ro-Passagierschiff/Eisenbahnfährschiff
Bauwerft	MTW, Wismar
Baujahr:	1986, Umbau 1995
Länge/Breite/Tiefgang:	190,8 m / 28,0 m / 6,6 m
Tragfähigkeit:	8.061 tdw
Einsatzmöglichkeiten:	150 Passagiere, 32 TEU, 103 Eisenbahnwaggons, 308 Pkw oder 97 Lkw
Geschwindigkeit:	16 kn
Geschäftsführung:	MS „Petersburg“ Schiffahrtsgesellschaft mbH Lange Straße 1a, 18055 Rostock Geschäftsführer: Volker Redersborg, Helge Janßen
Vertragsreeder:	Reederei F. Laeisz G.m.b.H. Lange Str. 1a, 18055 Rostock
Emissionshaus:	Hamburgische Seehandlung Gesellschaft für Schiffsbeteiligungen mbH & Co. KG Neue Burg 2, 20457 Hamburg Tel: 040 / 34 84 2 0 Fax: 040 / 34 84 2 298
Treuhandgesellschaft:	M.M.Warburg & CO Schiffahrtstreuhand GmbH Fuhlentwiete 12, 20355 Hamburg Tel.: 040 / 32 82 58 0 Fax: 040 / 32 82 58 99
Beirat:	Christoph Graf von Hardenberg, Alter Wall 67/69, 20457 Hamburg, Tel.: 040 / 353273, christoph.hardenberg@cfhh.de Dieter Menke, Ellhornstraße 12, 27638 Wremen, Tel.: 04705 / 81 07 81 Peter Radtke, Gropiusstraße 1, 31137 Hildesheim, Tel.: 05121 / 748750 p.radtke@stb-rbj.de

Gesellschafterversammlung 2011

**MS "Petersburg" Schiffahrtsgesellschaft mbH & Co.
Kommanditgesellschaft i.L.**

Inhalt

Tagesordnung

Bericht der Geschäftsführung

Bericht des Beirates

Jahresabschluss

Tagesordnung

der ordentlichen Gesellschafterversammlung der

MS „Petersburg“ Schiffahrtsgesellschaft mbH & Co. Kommanditgesellschaft i.L.

im schriftlichen Verfahren

1. Feststellung des Jahresabschlusses 2010
2. Entlastung der persönlich haftenden Gesellschafterin für ihre Geschäftsführung im Geschäftsjahr 2010
3. Entlastung der Treuhandgesellschaft für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2010
4. Entlastung des Beirates für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2010
5. Verzicht auf eine Abschlussprüfung für das Geschäftsjahr 2011 aufgrund des Verkaufs des Schiffes im Jahr 2010

Da der geprüfte Jahresabschluss zum 31.12.2010 vorliegt, die Gesellschaft sich seit 2010 in Liquidation befindet und somit nicht mehr aktiv tätig ist, wird aus Gründen der Kostenersparnis der Verzicht auf eine Abschlussprüfung für das Geschäftsjahr 2011 vorgeschlagen.

Bericht der Geschäftsführung über das Geschäftsjahr 2010

1 Überblick über das Geschäftsjahr 2010

Seit der Rücklieferung des Schiffes aus der Zeitcharter mit Scandlines Danmark A/S am 10. Januar 2009 lag das Schiff an einem sicheren Liegeplatz in der Gryfia Werft in Stettin. Eine Anschlussbeschäftigung konnte nicht gefunden werden. Der am 04. Februar 2010 gefasste Verkaufsbeschluss konnte am 24. September 2010 mit Übergabe des Schiffes an den Käufer umgesetzt werden. Der Kaufpreis für das Schiff beträgt EUR 5,7 Mio.

Das Schiffshypothekendarlehen wurde bereits im Jahr 2004 vollständig zurückgeführt.

Im Geschäftsjahr 2010 wurde eine **Auszahlung** in Höhe von 40 % bezogen auf das Kommanditkapital als Abschlag auf den Veräußerungserlös geleistet.

Im Berichtsjahr wurden keine Zweitmarktanteile an der Gesellschaft über die Handelsplattform www.seekundaerhandlung.de verkauft.

Das **steuerliche Ergebnis** für das Jahr 2010 beträgt (ohne individuelle Sonder- und Ergänzungsbilanzen) **42,04%** bezogen auf das ursprüngliche Kommanditkapital. Unter Anrechnung des anrechenbaren Verlustes aus dem Vorjahr ergibt sich ein **steuerpflichtiger Gewinn** von **35,50%** bezogen auf das ursprüngliche Kommanditkapital.

2 Verlauf des Geschäftsjahres 2010

Nachdem die Liquidität der Gesellschaft durch die Kosten des Aufliegens weitgehend aufgezehrt waren, stellten die Gesellschafter bereits in 2009 ein mit 10% p.a. verzinstes Gesellschafterdarlehen zur Verfügung, um ein weiteres Aufliegen und damit die Chance auf einen vorteilhafteren Verkauf oder Charterabschluss zu wahren.

Da es unter Berücksichtigung des guten technischen Zustandes des Schiffes unwahrscheinlich erschien, dass ein Verkauf zur Verschrottung in der Gesellschafterversammlung eine ausreichende Mehrheit finden würde und die vorhandene Liquidität der Gesellschaft absehbar aufgebraucht sein würde, hatte sich der Mitgesellschafter und Vertragsreeder, die Reederei F. Laeisz G.m.b.H., mit Schreiben vom 07. Juli 2010 bereit erklärt, der Gesellschaft weitere Liquidität in Form eines Betriebsmitteldarlehens bis zu einer Höhe von EUR 700.000 zur Verfügung zu stellen. Auch dieses Gesellschafterdarlehen wurde, wie jenes aus dem Vorjahr, mit 10 % p.a. verzinst. In Anbetracht einer möglichen bilanziellen Überschuldung der Gesellschaft hatte sich die Reederei darüber hinaus bereit erklärt, auf die Rückzahlung dieses Darlehens zu verzichten, soweit ein späterer Verkaufserlös des Schiffes nicht ausreichen sollte, um alle Drittverbindlichkeiten der Gesellschaft zu bedienen. Diese Bedingung wurde als Bestandteil in den Darlehensvertrag entsprechend aufgenommen. Mit Hilfe dieses Liquiditätsrahmens war ein Weiterbetrieb in Form des „warmen Aufliegens“ für weitere 8 bis 10 Monate sichergestellt.

Auch trotz des bedingten Verzichts auf Rückzahlung des neuen Gesellschafterdarlehens blieb latent das Risiko bestehen, dass die in der Vergangenheit an die Gesellschafter geleisteten Auszahlungen an die Gesellschaft zurückzuzahlen sind. Dieser Fall hätte eintreten können, wenn ein späterer Verkaufserlös nicht ausgereicht hätte, um die Drittverbindlichkeiten, inklusive der Darlehensforderungen der Gesellschafter und der darauf entfallenden Zinsansprüche aber exklusive des neuen Darlehens und der darauf entfallenden Zinsansprüche, zu bedienen. Die Reederei hatte den Gesellschaftern ebenfalls mit Schreiben vom 07. Juli 2010 erneut angeboten, Anteile an der Gesellschaft per 31. Juli 2010 zu dem Kurs zu übernehmen, der sich bei einer Verschrottung ergeben würde, also zu 1 % bezogen auf das Kommanditkapital.

Diese Bewertung des Kommanditanteils berücksichtigte einerseits die gestiegenen Schrottpreise von seinerzeit ca. USD 250 je Tonne und den günstigen USD-Kurs, aber andererseits auch die im Vergleich zum Vorjahr deutlich angestiegenen Drittverbindlichkeiten, insbesondere aus den in 2009 erfolgten Darlehensgewährungen der Gesellschafter in Höhe von EUR 1,0 Mio.

Eine Anschlussbeschäftigung konnte nicht gefunden werden. Der am 04. Februar 2010 gefasste Verkaufsbeschluss konnte zunächst nicht umgesetzt werden. Der Verkauf des Schiffes an einen russischen Interessenten zu einem Kaufpreis von EUR 5,3 Mio. scheiterte im April. Die bereits geleistete Anzahlung von 10 % auf den Kaufpreis ist nicht an den Käufer zurückzuzahlen.

Mit Kaufvertrag vom 05. August 2010 wurde das Schiff erneut verkauft. Der Kaufpreis für das Schiff wurde zunächst mit EUR 5,6 Mio. vereinbart. Die Übergabe wurde durch den russischen Käufer mehrfach verzögert. In drei Nachträgen zum Kaufvertrag wurde u.a. vereinbart, den Kaufpreis auf EUR 5,7 Mio. zu erhöhen. Darüber hinaus hatte sich der Käufer verpflichtet, die Kosten des Aufliegens für insgesamt 41 Tage zu übernehmen. Das Schiff konnte schließlich am 24. September 2010 erfolgreich an die Käufer übergeben werden.

Mit Verkauf des Schiffes ist die Gesellschaft in Liquidation getreten. Liquidatorin ist nach § 27 des Gesellschaftsvertrages die persönlich haftende Gesellschafterin.

Aus dem Verkaufserlös wurden die Gesellschafterdarlehen aus 2009 und 2010 zurückgeführt. Die Gesellschafter haben zunächst eine Abschlagszahlung in Höhe von 40% der Nominaleinlage erhalten.

3 Erläuterungen zur Bilanz

Nachfolgende Übersicht ergibt sich nach Zusammenfassungen und Saldierungen aus der Bilanz zum 31.12.2010:

	TEUR	%
Vermögen		
Anlagevermögen	0	0,0
Flüssige Mittel	630	99,1
Übrige Aktiva	6	0,9
	636	100,0
Kapital		
Eigenkapital	437	68,7
Kurzfristige Verbindlichkeiten	199	31,3
	636	100,0

Bei den **kurzfristigen Verbindlichkeiten** handelt es sich insbesondere um Steuer- und sonstige Rückstellungen (TEUR 183) sowie um Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern (TEUR 10).

Das Eigenkapital gemäß Handelsbilanz zum 31.12.2010 setzt sich wie folgt zusammen:

	TEUR
Eigenkapital	
Kommanditkapital I	8.750
Kommanditkapital II	175
Kapitalrücklage (Agio)	434
Kapitalrücklage (EUR-Umstellung)	211
Entnahmen	-8.266
Verlustvortrag	-4.587
Jahresüberschuss	3.720
	437

In der Handelsbilanz werden die einzelnen Beträge saldiert auf der Passivseite der Bilanz ausgewiesen.

Die Kapitalrücklage (Euro-Umstellung) ist im Rahmen der Umstellung des Kapitals von DM auf EUR im Verhältnis 2:1 per 1.1.2002 entstanden.

4 Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Eine Gegenüberstellung des Ergebnisses des Geschäftsjahres 2010 mit dem Vorjahr zeigt folgendes Bild:

	2009	2010	Abweichung
	TEUR	TEUR	TEUR
Einnahmen Zeitcharter	111	0	-111
Erträge aus dem Schiffverkauf	0	5.311	5.311
Sonstige Erträge/Aufwendungen	1	-5	-6
Erträge	112	5.306	5.194
lfd. Schiffsbetriebskosten/-reisekosten	-1.402	-937	465
Werftkosten	-13	-127	-114
Bereederung/Kommissionen	-94	-67	27
Zinsen	-27	-77	-50
Laufende Verwaltung	-125	-129	-4
Gewerbsteuer	0	-69	-69
Aufwendungen aus dem Schiffverkauf	0	-180	-180
Aufwendungen	-1.661	-1.586	75
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-1.549	3.720	5.269

Die **Erträge aus dem Schiffverkauf** setzen sich wie folgt zusammen:

	TEUR
Verkaufspreis Schiff	5.700
Schiffsbetriebskostenerstattungen	121
- Schrottwert Schiff	-1.074
Anzahlung Erstkäufer	530
Verkauf Schmier- u. Motorölbestand	34
Erträge aus dem Schiffverkauf	5.311

Die laufenden **Schiffsbetriebskosten/-reisekosten** liegen bedingt durch den Schiffverkauf im September 2010 um TEUR 465 unter dem Vorjahreswert.

Die Aufwendungen **aus dem Schiffverkauf** setzen sich wie folgt zusammen:

	TEUR
Treibstoffe	8
Verkaufskommission 3%	171
Abwicklung	1
Aufwendungen aus dem Schiffverkauf	180

5 Liquidität und Auszahlungen

Eine Gegenüberstellung des Liquiditätsergebnisses des Berichtsjahres mit dem Vorjahr zeigt folgendes Bild:

	2009	2010	Abweichung
	TEUR	TEUR	TEUR
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-1.549	3.720	5.269
+ Abgang Schrottwert	0	1.074	1.074
Cash-Flow	-1.549	4.794	6.343
- Auszahlung	0	-3.500	-3.500
in % des nom. KK	0,0%	39,1%	39,1%
Liquiditätsergebnis lfd. Jahr	-1.549	1.294	2.843
+ Liquidität Vorjahr	693	-856	-1.549
Liquidität zum Jahresende	-856	438	1.295

Der **Cash-Flow** des Berichtsjahres ist aufgrund des Schiffsverkaufes positiv und weicht um TEUR 6.343 vom Vorjahreswert ab.

Im Geschäftsjahr 2010 wurde eine **Auszahlung** in Höhe von 40 % bezogen auf das Kommanditkapital als Abschlag auf den Veräußerungserlös geleistet.

6 Steuerliche Verhältnisse

Die Gesellschaft wird bei dem Finanzamt Rostock unter der Steuernummer 079/170/02058 geführt. Die Gewinnermittlung erfolgt im Berichtsjahr gem. § 5 EStG anhand der Steuerbilanz.

	Vorjahr	Ist	Abweichung
	TEUR	TEUR	TEUR
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-1.549	3.720	5.269
steuerliche Korrekturen	-32	42	74
Steuerliches Ergebnis vor § 15a EStG	-1.581	3.762	5.343
+/- verrechenbarer Verlust	586	-586	-1.172
Steuerliches Ergebnis nach § 15a EStG	-995	3.176	4.171
in % des nom. Kapitals	-11,1%	35,5%	46,6%

Das steuerliche Ergebnis vor § 15a EStG beträgt TEUR 3.762 bzw. 42,04%.

Die Gesellschaft ist bis einschließlich 2009 steuerlich veranlagt. Die steuerliche Außenprüfung für die Veranlagungsjahre 1995 bis 2002 ist abgeschlossen. Endgültige Prüfungsvermerke für die steuerliche Außenprüfung für die Veranlagungsjahre 2003 bis 2005 liegen noch nicht vor.

7 Ausblick

Mit Verkauf des Schiffes am 24. September 2010 ist die Gesellschaft in Liquidation getreten. Liquidatorin ist nach § 27 des Gesellschaftsvertrages die persönlich haftende Gesellschafterin.

Aus heutiger Sicht kann die Liquidation der Gesellschaft erst nach Abschluss der steuerlichen Betriebsprüfung, die frühestens Ende 2011, wahrscheinlich aber erst im Jahr 2012 beginnen wird, abgeschlossen werden.

Aus dem Verkaufserlös haben die Gesellschafter zunächst eine Abschlagszahlung in Höhe von 40% der Nominaleinlage erhalten. Mit Beendigung der Liquidation wird eine geringe Schlusszahlung von ca. 3 % möglich sein.

Für 2011 wird ein steuerliches Ergebnis von ca. -1 % erwartet.

Die Gesellschafterversammlung für das Jahr 2010 ist im schriftlichen Verfahren vorgesehen.

Rostock, im April 2011

Die Geschäftsführung der
MS „Petersburg“ Schiffahrtsgesellschaft mbH & Co.
Kommanditgesellschaft i.L.

**MS „Petersburg“ Schiffahrtsgesellschaft mbH & Co.
Kommanditgesellschaft**

Bericht des Beirates für das Geschäftsjahr 2010:

Der Beirat hat entsprechend seiner Aufgaben gemäß Gesellschaftsvertrag die Fondsgeschäftsführung beraten und überwacht, indem er sich durch schriftliche und mündliche Berichte laufend über die Lage der Gesellschaft und grundsätzliche Fragen der Geschäftsführung hat unterrichten lassen.

Da für das Schiff aufgrund der Finanzkrise und des damit verbundenen geringeren Ladungsaufkommens in der Ostsee keine Anschlusscharter gefunden werden konnte, haben wir die Optionen für einen Verkauf des Schiffes und die Sicherstellung der Liquidität ausführlich erörtert. In der Zwischenzeit ist das Schiff verkauft worden und der Kaufpreis ordnungsgemäß eingegangen.

Der Beirat empfiehlt der Gesellschafterversammlung, der Geschäftsführung und dem Treuhänder Entlastung zu erteilen.

Der von der Geschäftsführung vorgelegte Jahresabschluss zum 31.12.2010, der von der Certis GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen wurde, hat dem Beirat vorgelegen. Der Beirat hat sich mit dem Jahresabschluss in seiner Sitzung am 27.4.2011 ausführlich beschäftigt

Der Beirat stimmt dem Jahresabschluss 2010 zu und empfiehlt der Gesellschafterversammlung, den Jahresabschluss festzustellen.

Hamburg, im April 2011

Christoph Graf von Hardenberg
Vorsitzender des Beirates

**MS "Petersburg" Schiffahrtsgesellschaft
mbH & Co. Kommanditgesellschaft i.L.
Rostock**

**Jahresabschluss
zum
31. Dezember 2010**

- Testatsexemplar -

BESTÄTIGUNGSVERMERK

An die MS "Petersburg" Schiffahrtsgesellschaft mbH & Co. Kommanditgesellschaft i.L., Rostock

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung der MS "Petersburg" GmbH & Co. Kommanditgesellschaft i.L., Rostock, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2010 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

Hamburg, 31. Januar 2011

CERTIS GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Dierk Hanfland
Wirtschaftsprüfer

gez. Martina Heinsen
Wirtschaftsprüferin

**MS "Petersburg" Schiffahrtsgesellschaft mbH & Co. Kommanditgesellschaft i.L., Rostock
Gewinn- und Verlustrechnung für 2010**

	EUR	EUR	2009 TEUR
1. Umsatzerlöse		0,00	111
2. Schiffsbetriebsaufwand			
a) Aufwendungen für Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	438.215,61		473
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>502.148,24</u>		<u>671</u>
		940.363,85	----- 1.144
3. Personalaufwand			
a) Heuern für fremde Seeleute	189.704,60		387
b) Soziale Abgaben	<u>3.161,71</u>		<u>22</u>
		192.866,31	----- 409
4. Sonstige betriebliche Erträge		8.839,98	49
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen		<u>140.644,60</u>	<u>129</u>
6. Reedereiüberschuss		-1.265.034,78	-1.522
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		148,42	1
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>77.332,09</u>	<u>28</u>
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-1.342.218,45	-1.549
10. Außerordentliche Erträge		5.311.088,64	0
11. Außerordentliche Aufwendungen		<u>180.161,68</u>	<u>0</u>
12. Außerordentliches Ergebnis		3.788.708,51	-1.549
13. Steuern vom Ertrag		<u>68.400,50</u>	<u>0</u>
14. Jahresüberschuss (Vj. Jahresfehlbetrag)		3.720.308,01	-1.549
15. Gutschrift auf Kapitalkonten (Vj. Belastung auf Kapitalkonten)		<u>3.720.308,01</u>	<u>-1.549</u>
16. Ergebnis nach Verwendungsrechnung		<u>0,00</u>	<u>0</u>

**MS "Petersburg" Schiffahrtsgesellschaft mbH & Co.
Kommanditgesellschaft i.L., Rostock
Anhang für 2010**

Allgemeine Hinweise

Die Gesellschaft befindet sich mit Verkauf und Übergabe des Seeschiffes am 24. September 2010 in Liquidation. Die Bewertung erfolgt nicht mehr unter der Annahme der Unternehmensfortführung. Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des Gesellschaftsvertrags aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für kleine Kapitalgesellschaften und Co.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren unter Berücksichtigung des Kontenrahmens des Verbands Deutscher Reeder erstellt worden.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend. Aufgrund des Wegfalls der Unternehmensfortführungsannahme ergab sich keine Durchbrechung des Grundsatzes der Bewertungsstetigkeit.

Das **Seeschiff** wurde zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen unter Berücksichtigung der steuerlich zulässigen Nutzungsdauer bewertet. Die Abschreibung wurde unter Berücksichtigung des geschätzten Schrottwertes von EUR 89,48 je Tonne Leergewicht (TEUR 1.074) ermittelt. Im Geschäftsjahr 2005 erfolgte die Abschreibung auf den Schrottwert, das Seeschiff wurde am 24. September 2010 veräußert.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt.

Die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist im Anlagenspiegel dargestellt.

Kommanditeinlage

Die Kommanditeinlagen der Kommanditisten sind voll eingezahlt.

Verbindlichkeiten

Sämtliche Verbindlichkeiten sind innerhalb eines Jahres fällig.

Sonstige Angaben

Haft einlage

Die im Handelsregister in Höhe von TEUR 2.405 eingetragene Haft einlage war ursprünglich in voller Höhe erbracht. Durch die getätigten Entnahmen lebt die Haftung in Höhe von TEUR 2.230 wieder auf.

Geschäftsführung und Liquidatorin

Im Geschäftsjahr erfolgte die Geschäftsführung der MS "Petersburg" Schiffahrtsgesellschaft mbH & Co. Kommanditgesellschaft i.L., Rostock, durch die Geschäftsführer der Komplementär-GmbH:

Volker Redersborg,

Prokurist der Reederei F. Laeisz G.m.b.H.,
Rostock

Helge Janßen,

Geschäftsführer der Hamburgische Seehandlung
Gesellschaft für Schiffsbeteiligungen mbH & Co.
KG, Hamburg

Mit Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 4. Februar 2010 wurde die Liquidation der Gesellschaft im Anschluss an den Verkauf des Seeschiffes beschlossen. Das Schiff wurde gemäß Kaufvertrag vom 5. August 2010 verkauft und am 24. September 2010 an den Käufer übergeben. Liquidatorin ist gem. § 27 Nr. 2 des Gesellschaftsvertrages die Komplementärin.

Beirat

Die Gesellschaft hat einen Beirat, der aus folgenden Mitgliedern besteht:

Christoph Graf von Hardenberg, Unternehmensberater (Vorsitzender)
Dieter Menke, Bankkaufmann, (stellvertretender Vorsitzender)
Peter Radtke, Steuerberater und vereidigter Buchprüfer

Persönlich haftender Gesellschafter

Persönlich haftender Gesellschafter der MS "Petersburg" Schiffahrtsgesellschaft mbH & Co. Kommanditgesellschaft i.L., Rostock, ist die MS "Petersburg" Schiffahrtsgesellschaft mbH, Rostock, mit einem gezeichneten Kapital von EUR 26.000,00.

Mitarbeiter

Die Gesellschaft beschäftigt keine eigenen Mitarbeiter.

Ergebnisverwendung

Der Jahresüberschuss 2010 von EUR 3.720.308,01 wird den Kapitalkonten gutgeschrieben.

Rostock, 31. Januar 2011

Geschäftsführung

MS "Petersburg" Schiffahrtsgesellschaft mbH & Co. Kommanditgesellschaft i.L., Rostock

	Anschaffungskosten		Abgänge		31.12.2010		1.1.2010		Kumulierte Zugänge		Abgänge		31.12.2010		31.12.2009	
	EUR	Zugänge	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	TEUR
1.1.2010	EUR															
	16.872.632,08	0,00	16.872.632,08	0,00	15.798.919,13	0,00	15.798.919,13	0,00	15.798.919,13	0,00	15.798.919,13	0,00	0,00	0,00	0,00	1.074

Entwicklung des Anlagevermögens

Sachanlagen

Seeschiff

Forderungen und Verbindlichkeiten

Die Vorjahreszahlen werden jeweils in Klammern angegeben.

A. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Sonstige Vermögensgegenstände	Insgesamt		davon Restlaufzeit	
	EUR	()	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre
	5.921,62	(7.257,33)	5.921,62	0,00
			(7.257,33)	(0,00)
				0,00
				(0,00)

B. Verbindlichkeiten

1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	Insgesamt		davon Restlaufzeit	
	EUR	()	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre
	6.286,66	(14.473,83)	6.286,66	0,00
			(14.473,83)	(0,00)
	9.632,62	(953.908,85)	9.632,62	0,00
			(953.908,85)	(0,00)
	0,00	(2.166,95)	0,00	0,00
			(2.166,95)	(0,00)
	15.919,28	(970.549,63)	15.919,28	0,00
			(970.549,63)	(0,00)

Leitfigur der HAMBURGISCHEN SEEHANDLUNG ist Friedrich der Große, der die Geschäftsidee einer „Seehandlung“ als erster in die Tat umsetzte und 1772 die Preußische Seehandlung gründete. Das Einzigartige am damaligen Unternehmen war es, unter einem gemeinsamen Dach Handelsschiffahrt zu betreiben und als Staatsbank die notwendigen Finanzierungsmittel zu beschaffen. Die Idee der unternehmerischen Beteiligung an großen Investitions-Projekten hat sich bewährt und als äußerst erfolgreich erwiesen: Kaufleute schließen sich zusammen, bauen und betreiben ein Schiff und teilen die Chancen und Risiken. Darauf basiert die Idee unserer Schiffsfonds.

In den zwei Jahrhunderten seit damals haben sich die Interpretation und die unternehmerische Ausrichtung einer Seehandlung weiterentwickelt. Heute konzentriert sich die HAMBURGISCHE SEEHANDLUNG auf die Emission von unternehmerischen Beteiligungen – vor allem Schiffsfonds und deren Management.

Ihre Geschäftspartner sind private Geldanleger, Reedereien, Banken und Anlageberater. Die HAMBURGISCHE SEEHANDLUNG gehört zur Reederei F. Laeisz Gruppe, die seit 1824 in der Schifffahrt tätig ist.

Vor diesem Hintergrund haben die HAMBURGISCHE SEEHANDLUNG und ihre Anleger die starken Schwankungen der Schifffahrtsmärkte der vergangenen Jahrzehnte gemeinsam erfolgreich bewältigt. Deshalb wagen wir auch für die Zukunft positive Prognosen für Ihre Kapitalanlagen.

Somit wird eine besonders knappe Ressource der Volkswirtschaft, nämlich das unternehmerische Engagement unserer Anleger, belohnt.

Die M.M. WARBURG & CO SCHIFFAHRSTREUHAND ist Ihr Partner auch bei vielen Schiffsbeteiligungen der HAMBURGISCHEN SEEHANDLUNG. Als Treuhänder nehmen wir Ihr Interesse an der Sicherung der Werthaltigkeit Ihrer Beteiligung wahr. Zudem sind wir von der Schiffsgesellschaft mit der Verwaltung Ihrer Beteiligung betraut. In diesem Rahmen führen wir beispielsweise die Kapitalkonten der Zeichner, verteilen die steuerlichen Ergebnisse und übernehmen die Auszahlungen an die Anleger. Ein Konzept, das seit Jahren erfolgreich im Markt besteht: Über 13.000 Anleger in 56 Gesellschaften mit Einlagen in Höhe von über 900 Mio. Euro vertrauen auf unsere Erfahrung.

Wir berücksichtigen für unsere Anleger eine Vielzahl von Vorschriften, wobei wir stets das Ziel unserer Kunden im Auge behalten: zeitnahe und transparente Informationen, verbunden mit akkurater und schneller Abwicklung. Um dieses Ziel zu erreichen, sind gerade bei unvorhergesehenen Herausforderungen Flexibilität und weitreichende Erfahrung gefragt.

Wir kooperieren mit erfolgreichen Emissionshäusern und traditionsreichen Reedereien und können so auf wertvolle Kenntnisse zurückgreifen, die über Generationen zusammengetragen wurden. Für Ihren Erfolg.

HAMBURGISCHE  SEEHANDLUNG

Hamburgische Seehandlung
Gesellschaft für Schiffsbeteiligungen mbH & Co. KG
Neue Burg 2 · 20457 Hamburg
info@seehandlung.de · www.seehandlung.de


M. M. WARBURG & CO SCHIFFFAHRTSTREUHAND

M.M. Warburg & CO
Schiffahrtstreuhand GmbH
Fuhlentwiete 12 · 20355 Hamburg
schiffahrtstreuhand@mmwarburg.com · www.mmwarburg.com